

SÜDINFOS

AUSGABE 63 | JULI 2025



AUSTAUSCH UND STÄRKUNG
FÜR BEZIRKSVORSTEHER

KONFIRMANDEN SAGEN „JA“
ZU CHRISTUS

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland



Liebe Geschwister,

die Juli-Ausgabe der Südinfos beschäftigt sich mit unterschiedlichen Veranstaltungen, die im Frühjahr 2025 stattfanden. So gibt es zum Beispiel einen Artikel zum VDZ-Vorsteherstag, der am 17. Mai 2025 im Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum (VDZ) in Stuttgart stattfand.

Beim VDZ-Vorsteherstag handelt es sich um eine Informationsveranstaltung für Gemeindevorsteher und ihre Stellvertreter. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Brüder unter anderem Einblicke in die Arbeitsprozesse im VDZ, um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem VDZ zu fördern.

Herzliche Grüße, euer



Michael Ehrich



BEZIRKSAPOSTEL INFORMIERT ÜBER RUHESTAND UND NACHFOLGER

In einem Schreiben an alle süddeutschen Gemeinden hat unser Bezirksapostel über seinen geplanten Ruhestand informiert.

Der Bezirksapostel wird im Juni 2026 in den Ruhestand treten. Sein Nachfolger wird Apostel Martin Rheinberger, der derzeit im Bereich Karlsruhe wirkt. In einem ersten Schritt wird Apostel Rheinberger im Gottesdienst, den der

Stammapostel am 29. Juni 2025 in Regensburg hält, die Aufgabe als Bezirksapostelhelfer übernehmen. Die Verantwortung für den Bezirksapostelbereich wird ihm dann bei der Ruhesetzung des Bezirksapostels übertragen.

Apostel Rheinberger ist 57 Jahre alt. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt mit seiner Familie im Landkreis Heilbronn.



Apostel
Martin Rheinberger

VORSTEHERTAG 2025: AUSTAUSCH, INFORMATION UND BEGEGNUNG

Am Samstag, 17. Mai 2025, fand im Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum (VDZ) unserer Kirche in Stuttgart-Degerloch der diesjährige Vorsteherstag statt. Eingeladen waren alle süddeutschen Gemeindevorsteher und deren Stellvertreter. Rund 40 Teilnehmer folgten der Einladung und trafen sich zum Austausch und zur Information.

Der Vormittag begann mit einer Begrüßung durch den Bezirksapostel. Er gab einen umfassenden Einblick in die Aufgabenbereiche des VDZ und erläuterte die Strukturen sowie die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden. Anschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Diese konzentrierten sich insbesondere auf die Schnittstellen zwischen den Kirchengemeinden und den Fachabteilungen des VDZ. Dabei standen vor allem technische Systeme und digitale Anwendungen im Fokus, die den Vorstehern zur Verfügung stehen, um ihre Arbeit zu unterstützen und zu erleichtern.



Die Aufgabenbereiche und Strukturen im VDZ wurden erläutert.

Während der Pausen konnten sich die Teilnehmer bei einem Mittagessen stärken und sich untereinander austauschen. Zudem bot sich die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit dem Bezirksapostel. Den Abschluss bildete eine Zusammenkunft am Nachmittag im Konferenzsaal.

ÄNDERUNGEN IM KREIS DER BEZIRKSÄMTER

KIRCHENBEZIRK HEIDELBERG

Am Sonntag, 9. März 2025, feierte unser Bezirksapostel einen Gottesdienst in der Kirche in Wiesloch, den alle Geschwister des Kirchenbezirks Heidelberg miterleben konnten. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksältester Gerd Merkel auf eigenen Wunsch hin von seiner Aufgabe als Bezirksvorsteher für den Bezirk Heidelberg entlastet. Er dient künftig als Priester in der Gemeinde Wiesloch. Der Bezirksälteste diente nahezu 33 Jahre im Bezirksamt. Seit Oktober 1997 war er als Bezirksvorsteher für den Bezirk Heidelberg beauftragt. Als Nachfolger wurde der bisherige stellvertretende Bezirksvorsteher, Priester Mathias Gramlich, als Bezirksvorsteher für den Bezirk Heidelberg beauftragt.



Priester
Gerd Merkel



Priester
Mathias Gramlich

KIRCHENBEZIRK CALW

Am Sonntag, 30. März 2025, feierte unser Bezirksapostel einen Gottesdienst in der Kirche in Calw für alle Geschwister des gleichnamigen Kirchenbezirks. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksevangelist Manfred Pfrommer in den Ruhestand versetzt. Der Bezirksevangelist diente fast 46 Jahre als Amtsträger, davon über 18 Jahre im Bezirksamt. Auch war er viele Jahre in verschiedenen Gemeinden als Gemeindevorsteher beauftragt. Ein Nachfolger für den Bezirksevangelisten wurde nicht beauftragt.



Bezirksevangelist iR
Manfred Pfrommer

KIRCHENBEZIRK COBURG/HOF

In Kulmbach im Bezirk Coburg/Hof feierte der Bezirksapostel am Donnerstag, 29. Mai 2025, einen Gottesdienst, der im ganzen Kirchenbezirk Coburg/Hof mitgefeiert werden konnte. In diesem Gottesdienst wurde Priester Torsten Martin als weiterer stellvertretender Bezirksvorsteher für den Bezirk Coburg/Hof beauftragt. Er unterstützt künftig mit den weiteren stellvertretenden Bezirksvorstehern – Bezirksevangelist Birger Linß und Bezirksevangelist Thorsten Wild – den Bezirksvorsteher Jürgen Feihl. Priester Torsten Martin bleibt bis auf Weiteres Gemeindevorsteher für die Gemeinde Kulmbach.



Priester Torsten Martin

BEZIRKSÄLTETER IR HELMUT HILDEBRAND HEIMGEGANGEN



Am Sonntag, 11. Mai 2025, ist Bezirksältester iR Helmut Hildebrand im Alter von 92 Jahren heimgegangen. Helmut Hildebrand wurde am 28. Februar 1933 in München geboren und am 24. September 1933 durch Apostel Karl Gutbrod versiegelt. Er erlernte den Beruf des Malers, den er später als Meister ausübte. Am 25. April 1959 heiratete er Rosemarie Schrödl. Ihre Ehe wurde mit drei Söhnen gesegnet. Am 31. März 2019 empfing das Ehepaar den Segen zur Diamantenen Hochzeit. Helmut Hildebrand diente mehr als 44 Jahre als Amtsträger, davon 18 Jahre als Bezirksevangelist und Bezirksältester im Bezirk Peiting. Am 19. Juli 1998 versetzte ihn Bezirksapostel Saur in den Ruhestand. Helmut Hildebrand war ein gläubiger Gottesknecht. Durch seine Lebensweisheit und Glaubenserfahrung wurde er zu einem großen Segen für die ihm Anvertrauten.



Der Gottesdienst in München-Laim konnte im europäischen Arbeitsbereich des Bezirksapostels mitgefeiert werden.

Am Sonntag, 23. März 2025, feierte unser Bezirksapostel in München-Laim einen Gottesdienst. Begleitet wurde er von allen süddeutschen Aposteln und Bischöfen. Der Gottesdienst konnte im europäischen Arbeitsbereich des Bezirksapostels sowie über Youtube mitgefeiert werden. Grundlage des Gottesdienstes war ein Bibelwort aus Lukas 9, Vers 23: „Da sprach er zu allen: Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.“

Was bedeutet Nachfolge?

Zu Beginn betonte der Bezirksapostel, dass Jesus seine Worte an alle richtete – und somit die Aufforderung zur Nachfolge jeden betrifft, unabhängig von den individuellen Lebensumständen. Die enge Bindung an Jesus Christus sei das Wesentliche unseres Glaubens. Deshalb gelte es, sich von allen anderen Abhängigkeiten und Bindungen zu lösen – sei es von materiellen Gütern oder von anderen Menschen. „Unser Glaube soll von nichts und niemandem abhängig sein außer von Jesus Christus allein“, so der Bezirksapostel.

Nachfolge in der Praxis

Eine ernsthafte Nachfolge bedeute, so zu handeln, wie Jesus gehandelt habe:

- Jesus war zielgerichtet. Er konzentrierte sich auf seinen Auftrag. Unser Auftrag als Christen ist es, das Evangelium zu verkünden – ohne uns aufzudrängen. Es genügt,

mit offenen Augen und einem feinen Gespür durch die Welt zu gehen und zu erkennen, wo Menschen offen für Gespräche über das Geistliche sind.

- Jesus war mitfühlend. Er tat Wunder, weil ihn das Leid der Menschen bewegte. Auch wir sollen Mitgefühl zeigen und Brücken zu anderen bauen.
- Jesus war Seelsorger. Seelsorge ist nicht nur Aufgabe einzelner, sondern der gesamten Gemeinde. Seelsorge bedeutet, sich um die Seele des Nächsten zu sorgen – aber auch, den „Gemeindebetrieb“ aktiv mitzutragen.

Nachfolge ist unabdingbar

Zum Abschluss ging der Bezirksapostel auf den Satz „und nehme sein Kreuz auf sich“ ein. Das Kreuz ist seit Jahrhunderten das zentrale Symbol des Christentums – es steht für Opfer und Hingabe. Manche Dinge müsse man „in den Tod schicken“, also bewusst aufgeben, um Jesus konsequent nachfolgen zu können. Wer in seinem Leben erfolgreich gewesen sei, für den sei es oft nicht leicht, sich selbst zurückzunehmen. Doch auch wenn Nachfolge nicht immer einfach sei, sei sie unerlässlich.

Zusätzlich trugen Bischof Jürgen Gründemann (Apostelbereich Ulm), Apostel Martin Schnauer (Apostelbereich Freiburg/Tübingen) und Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe) mit ihren Predigtbeiträgen zur inhaltlichen Vertiefung bei. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem gemischten Chor sowie einem Männerchor feierlich umrahmt.

„DA SPRACH ER ZU ALLEN: WER MIR FOLGEN WILL, DER VERLEUGNE SICH SELBST UND NEHME SEIN KREUZ AUF SICH TÄGLICH UND FOLGE MIR NACH.“ LUKAS 9, VERS 23



Bischof Jürgen Gründemann (Apostelbereich Ulm)



Ein gemischter Chor umrahmte den Gottesdienst feierlich.



Apostel Martin Schnauer (Apostelbereich Freiburg/Tübingen)



Auch der Organist berührte die Gläubigen mit seinen Beiträgen.



Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe)



Ein Männerchor erfreute die Zuhörer.

NEUE ERKENNTNISSE BEIM THEOLOGISCHEN SEMINAR

Zu einem Theologischen Seminar für Apostel und Bischöfe trafen sich am 15. und 16. Mai 2025 auf Einladung von Bezirksapostel Michael Ehrich die Apostel und Bischöfe der Gebietskirche Süddeutschland und der Gebietskirche Schweiz sowie der Schweizer Bezirksapostel Thomas Deubel in Durbach. Zwei Mitarbeiter des Fachbereichs Theologie der Akademie der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland referierten über theologische Themen.

Den Beginn machte am Donnerstagvormittag die Referentin Lydia Schultheiß. Sie sprach über die Bergpredigt, die Thema eines neuen Akademie-Seminars ab September sein soll. In dem Seminar soll die literarische Struktur der Bergpredigt betrachtet werden. Zum anderen werden die einzelnen Abschnitte unter Berücksichtigung ihres jüdischen Kontexts vorgestellt. Im praktischen Teil soll diskutiert werden, welche ethische Bedeutung die Bergpredigt hat und wie der Anspruch im Alltag verwirklicht werden kann. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Bergpredigt zu entwickeln und Impulse zu gewinnen, wie die Botschaft gesellschaftlich wirksam werden kann.

Am Nachmittag ging es um das ebenfalls für die Akademie vorgesehene neue Seminar „Gott der Schöpfer“. Der Fachbereichsleiter Theologie, Lothar Selmes, stellte biblische Schöpfungsaussagen vor, um dann das Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer anhand der altkirchlichen Bekenntnisse zu erläutern. Danach ging es um „Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft“. Da einige Apostel und Bischöfe im Beruf Naturwissenschaftler waren beziehungsweise sind, entspann sich eine lebhaft Diskussion.



Lydia Schultheiß sprach über die Bergpredigt.



Lothar Selmes referierte zum Thema „Gott der Schöpfer“.

Am Freitag referierte Lothar Selmes aus seiner Arbeit für die ACK Baden-Württemberg in der Kommission Theologie und Spiritualität. Sein Vortrag unter der Überschrift „Gewagt! – 500 Jahre Täuferturn“ behandelte die Entstehungsgeschichte des Täuferturns in Zürich bis hin zu heutigen Vertretern von täuferischem Glauben in der Konfessionskunde wie Baptisten und Mennoniten. Die Grundlinien des Täuferturns wie etwa Gewaltfreiheit und Erwachsenentaufe wurden zur Sprache gebracht ebenso wie die blutige Verfolgung der Taufgesinnten durch Staat und Kirche.

EHEPAAR SCHÖNENBORN FEIERT GOLDENE HOCHZEIT

Am Sonntag, 11. Mai 2025, feierte der Bezirksapostel einen Gottesdienst in Backnang im gleichnamigen Kirchenbezirk. In dem Gottesdienst spendete er dem Apostel im Ruhestand Manfred Schönenborn und seiner Frau Gerda den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Dem Gottesdienst lag ein Bibelwort aus Johannes 11, 25–26 zugrunde: „Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“ Im Anschluss an seine Predigt bat der Bezirksapostel auch Apostel Martin Rheinberger um einen Wortbeitrag. Das Jubelpaar hatte sich das Lied „Der Heiland sorgt für dich“ gewünscht. In seiner Ansprache vor der Segensspendung nahm der Bezirksapostel Bezug auf dieses Lied und wünschte dem Paar, dass der Heiland weiterhin fürsorglich an ihrer Seite sei.



Das Ehepaar Schönenborn ist seit 50 Jahren verheiratet.

Apostel Manfred Schönenborn war rund 47 Jahre in verschiedenen Ämtern innerhalb der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland im Apostelbereich Heilbronn/Nürnberg tätig. An Ostern 2023 wurde er nach segensreichen Wirken in den Ruhestand verabschiedet.

AUSTAUSCH UND STÄRKUNG FÜR DIE SÜDDEUTSCHEN BEZIRKSVORSTEHER

Zwei Mal im Jahr lädt unser Bezirksapostel die süddeutschen Bezirksvorsteher und ihre Stellvertreter ein. Das erste Treffen in diesem Jahr fand am letzten Wochenende im März in Karlsruhe statt.

Bei strahlendem Sonnenschein empfing der Bezirksapostel die rund 100 Teilnehmer persönlich vor dem Kirchengebäude der Gemeinde Karlsruhe-West. Zum Gottesdienst waren die süddeutschen Apostel, Bischöfe, Bezirksvorsteher und ihre Stellvertreter eingeladen. Darüber hinaus nahmen auch zwei Bezirksvorsteher aus dem Ausland teil. Aufgrund der internationalen Gäste wurde der Gottesdienst in Englisch und Kroatisch verdolmetscht.

„Lass dich nicht aufhalten“

Als Grundlage für die Predigt diente das Bibelwort aus 1. Mose 24, Vers 56: „Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.“ Der Bezirksapostel gab aus unterschiedlichen Blickwinkeln immer wieder den Impuls: „Lass dich nicht aufhalten.“ – z. B. darin den Amtsauftrag zu erfüllen. Zum Mitdienen aufgefordert waren Bischof Jörg Vester (Apostelbereich Karlsruhe), Bischof Paul Hepp (Apostelbereich München) sowie Apostel Arne Herrmann (Apostelbereich Heilbronn/Nürnberg). Umrahmt wurde der Gottesdienst durch einen Männerchor aus dem Kreis der Bezirksvorsteher.

Am Samstagabend gab es neben einem geistlichen Impuls eine Information des Bezirksapostels zu den personellen Veränderungen im Kreis der Bezirksvorsteher im ver-



Die süddeutschen Bezirksvorsteher und ihre Stellvertreter zu Gast in Karlsruhe

gangenen Jahr. Anschließend nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit für einen intensiven Austausch.

Gemeindebesuche am Sonntag

Den Abschluss des Wochenendes bildeten die Sonntagsgottesdienste in den umliegenden Gemeinden. In zahlreichen Kirchengemeinden der Karlsruher Umgebung übernahmen Bezirksvorsteher, Bischöfe und Apostel die Leitung der Gottesdienste und feierten mit den Gemeinden Gottesdienste. Der Bezirksapostel selbst feierte den Gottesdienst in der Kirchengemeinde in Calw.

JUGENDSTUNDE MIT DEM BEZIRKSAPOSTEL IN HEIDELBERG

Am Montag, 24. März 2025, besuchte unser Bezirksapostel die Jugendlichen des Kirchenbezirks Heidelberg. Der Bezirk Heidelberg gehört zum Apostelbereich Karlsruhe und umfasst 17 neuapostolische Kirchengemeinden. In einer dieser Gemeinden – Heidelberg-Werderstraße – versammelten sich an dem Montag rund 40 Jugendliche und ihre Betreuer, um mit dem Bezirksapostel ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Schon im Vorfeld hatten sich die Jugendlichen intensiv auf diesen Jugendabend vorbereitet und kurzweilige, aber auch kontroverse und tiefgehende Fragen aus allen Lebensbereichen formuliert.

Los ging es mit einem bunten Block: „Kaffee oder Tee?“, „Sommer oder Winter?“, „Berge oder Meer?“ Nach seinen Hobbys befragt, nannte der Bezirksapostel in erster Linie Familie, aber auch Sport, Politik und Wirtschaft. „Bodyguard?“ – Das sei nur in gewissen Regionen Afrikas notwendig. Darüber hinaus interessierte die jungen Christen,



Der Bezirksapostel stellte sich kurzweiligen, aber auch kontroversen Fragen.

wie ein Sonntagmorgen des Bezirksapostels aussieht. Weitere Schwerpunkte waren die zwei Themen Frauenordination und Nächstenliebe. Nach dem offiziellen Ende bot sich die Möglichkeit für weitere Gespräche.

APOSTELVERSAMMLUNG IM FEBRUAR IN ETTLINGEN

Ende Februar 2025 fand in Ettlingen die diesjährige Apostelversammlung statt. Unter dem Vorsitz unseres Bezirksapostels tauschten sich die sechs süddeutschen Apostel über seelsorgerische, organisatorische und strategische Themen aus.

Vorsteherstage 2025

Ein zentraler Punkt der Tagesordnung waren die bevorstehenden Vorsteherstage, die alle drei Jahre stattfinden. Jeder der sechs Apostelbereiche organisiert seine eigene Veranstaltung. Die Vorsteherstage 2025 sind zwischen April und September terminiert. Eingeladen sind die jeweiligen Apostel, Bischöfe, Bezirksvorsteher, Gemeindevorsteher sowie deren Stellvertreter. Die Vorsteherstage beginnen jeweils mit einem gemeinsamen Gottesdienst an einem Sonntag. Nach einer Mittagspause stehen Aspekte der Seelsorge im Fokus. Die Veranstaltung knüpft an das Bezirksämter-Wochenende 2024 an, bei dem sich Apostel, Bischöfe, Bezirksvorsteher und ihre Stellvertreter intensiv mit seelsorgerischen Herausforderungen befassten.

Überbezirkliche Ensembles

Ein weiteres Thema der Versammlung war die Umsetzung der bereits beschlossenen Richtlinie für überbezirkliche Ensembles. Diese fördert die musikalische Arbeit in den



Die sechs süddeutschen Apostel und der Bezirksapostel bei der Versammlung

Gemeinden und schafft klare Strukturen für Organisation und Finanzierung.

Zukunft der Kirche

Auch die Zukunft der Kirche stand auf der Agenda der Apostelversammlung. Dabei wurde betont, wie wichtig es ist, bewährte Werte zu bewahren und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen zu sein.

APOSTEL-BISCHOFS-VERSAMMLUNG IN STUTTGART

Für Freitag, 7. März 2025, hatte Bezirksapostel Michael Ehrlich die süddeutschen Apostel und Bischöfe zu einer Apostel-Bischöfs-Versammlung (ABV) nach Stuttgart eingeladen. Mehrmals im Jahr kommen die Apostel und Bischöfe unter dem Vorsitz des Bezirksapostels zusammen, um administrative und seelsorgerische Themen zu besprechen, zu beraten und Entscheidungen zu treffen.

Süddeutscher Jugendtag 2025

Ein zentrales Thema war der Süddeutsche Jugendtag, der am 12. und 13. Juli 2025 auf dem Gelände der Messe Stuttgart stattfindet.

Neues Lehrwerk für den Konfirmandenunterricht

Ein weiteres Thema war die Einführung eines neuen Lehrwerks für den Konfirmandenunterricht. Dieses soll im deutschsprachigen Raum ab dem Schuljahr 2026/27 zur Verfügung stehen. Künftig erstreckt sich der Konfirmandenunterricht über zwei Jahre. Das neue Lehrwerk baut auf dem bereits erfolgreich eingeführten Lehrwerk für den Religionsunterricht auf. Die Projektkonzeption und -steuerung hierfür lag ausschließlich in den Händen der Gebietskirche Süddeutschland. Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe).



Die Apostel und Bischöfe besprechen und beraten sich mehrmals im Jahr.

Informationen zum Thema Pflege

Vorgestellt wurde auch ein neues Konzept zur Unterstützung von Angehörigen pflegebedürftiger Menschen. In diesem Zusammenhang wurden die Apostel und Bischöfe über praktische Alltagstipps, Kosten für Pflegeeinrichtungen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen informiert.

JUNGER CHOR FÜHRT MATTHÄUS-PASSION AUF

Anfang April fanden zwei Konzerte des Jungen Chors der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland statt: In Stuttgart und in Crailsheim wurde die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Mehr als drei Stunden dauert Bachs umfangreichstes Werk, das ursprünglich für einen Karfreitags-Gottesdienst komponiert wurde. Die Matthäus-Passion gilt als Höhepunkt protestantischer Kirchenmusik: 68 Rezitative, Arien, Chöre und Choräle erzählen über Jesu Leiden und Sterben. Bei diesem Werk mitzuwirken, kann auch für jeden Musiker als Höhepunkt gelten.

Unter der Leitung von Frank Ellinger probten die Sänger des Jungen Chors – alle unter 35 Jahre alt – an mehreren Probenwochenenden. Für die Aufführung wurden erfahrene Solisten ausgesucht und ein Orchester eigens für die Konzerte zusammengestellt, um einen stimmungsvollen barocken Klang zu erhalten. Am Ende waren es mehr als 90 Laiensänger, Instrumentalisten und Solisten, die am 5. April in der Crailsheimer Johanneskirche und am 6. April in der Stuttgarter Leonhardskirche auftraten.

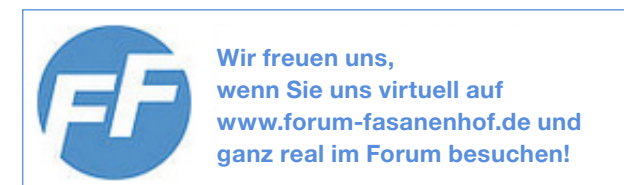


90 Sänger und Spieler haben an zwei Abenden das Publikum begeistert.

Die Konzerte in beiden Kirchen waren sehr gut besucht. Beim Konzert am Sonntag in Stuttgart fanden nicht alle einen Sitzplatz und lauschten am Rand stehend der Aufführung. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch: Die Zuhörer belohnten die Aufführungen zuerst mit andächtiger Stille und anschließend begeistertem Applaus.

TERMINE IN UNSERER BEGEGNUNGSSTÄTTE FORUM FASANENHOF

Im Forum Fasanenhof gibt es wieder viele interessante Veranstaltungen. Im Folgenden ein Überblick über Termine, die bis Oktober 2025 im Forum stattfinden oder von Mitgliedern des Vereins Forum Fasanenhof e.V. geplant, organisiert und durchgeführt werden:



- **Donnerstag, 3. Juli 2025, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Freitag, 4. Juli 2025, 10 bis 15 Uhr:** Rundwanderung durchs Schopflocher Moor, Anmeldung erforderlich
- **Montag, 7. Juli 2025, 19 Uhr:** Infoabend Pflege, mit Oliver Digel, Anmeldung erforderlich
- **Freitag, 11. Juli 2025, 19 Uhr:** Organspende, Vortrag mit Prof. Dr. Claudia Sommer, Uniklinik Heidelberg, Anmeldung erforderlich
- **Sonntag, 13. Juli 2025, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Samstag, 19. Juli 2025, 11 bis 12.30 Uhr:** Ordentliche Mitgliederversammlung

- **Samstag, 19. Juli 2025, 14 bis 17 Uhr:** Sommerfest
- **Sonntag, 20. Juli, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Donnerstag, 7. August 2025, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Sonntag, 10. August, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Donnerstag, 4. September 2025, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Sonntag, 14. September, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Montag, 26. September, 19 Uhr:** Die Täuferbewegung, Vortrag mit Prof. Dr. Alexander Bitzel und Lothar Selmes
- **Sonntag, 28. September, 12 bis 20 Uhr:** Festa italiana, Fest der italienischen Gemeinde
- **Donnerstag, 2. Oktober 2025, 14 bis 18 Uhr:** Offener Treff für Senioren
- **Freitag, 3. Oktober 2025, 9.30 bis 18 Uhr:** Rundfahrt zu den Kirchen Bad Urach, Reutlingen und Pliezhausen, mit Joachim Raff, Anmeldung erforderlich
- **Montag, 6. Oktober 2025, 14.30 bis 16 Uhr:** Die Villa Reitzenstein, Führung mit Holger Brehm, Staatsministerium, Anmeldung erforderlich
- **Sonntag, 12. Oktober, 14.30 bis 18 Uhr:** Singles-Treff
- **Samstag, 25. Oktober, 13.30 bis 16 Uhr:** Trauerweg in Renningen, Führung mit Ingrid Nüssle

NEUIGKEITEN AUS UNSEREM HILFSWERK HUMAN AKTIV

Zahlreiche Bauprojekte in Afrika

Auch in diesem Jahr entstehen in Afrika mit der Unterstützung von **human aktiv** wieder viele neue Schulen, und viele bestehende Schulen werden erweitert. Zudem sollen zahlreiche Projekte für neue Brunnen und Toiletten realisiert werden. Bei Schulneubauten werden die Schulgebäude von **human aktiv** gebaut, das gesamte Inventar wird vom Hilfswerk organisiert. Danach wird die Schule einem örtlichen Schulkomitee übergeben, das dann für den Betrieb und Unterhalt zuständig ist.

Brunnenbauprojekte sind ähnlich organisiert: alle für den Bau von Brunnen notwendigen Arbeiten werden von **human aktiv** übernommen. Nach der Inbetriebnahme der Brunnen sind die Gemeindebewohner für Wartungen, beispielsweise der Pumpen, verantwortlich. Teilweise werden geringe Wassergebühren verlangt, die für die Instandhaltung des Brunnens verwendet werden.

Folgende Projekte sollen 2025 umgesetzt werden:

Sierra Leone: drei neue Schulen, zwei Schulerweiterungen, drei neue Brunnen

Liberia: zwei Brunnen

Guinea: drei neue Schulen, eine Schulerweiterung, drei neue Brunnen, ein medizinisches Zentrum

Benin: vier neue Brunnen mit benachbarten Toiletten, zwei neue Brunnen

Äquatorialguinea: zwei neue Brunnen

Togo: fünf neue Brunnen

Elfenbeinküste: eine neue Schule, ein neuer Brunnen

Ghana: sechs neue Brunnen

Hilfe für Familien mit schwerkranken Kindern

Die Familienherberge in Illingen-Schützlingen (Landkreis Ludwigsburg) unterstützt Familien mit schwerkranken Kindern. Sie bietet Familien eine Auszeit vom Alltag sowie Unterstützung und Entlastung, indem sie Kurzzeitwohnplätze für alle Familienmitglieder anbietet. Dadurch entsteht für die Familien die Möglichkeit, entweder als ganze Familie zusammen zu sein, als Paar Zeit zu verbringen oder sich in Ruhe dem Geschwisterkind zu widmen. Das kranke Kind wird während des Aufenthalts von einem kompetenten Pflegeteam liebevoll betreut. Kürzlich konnte eine Spende an die Familienherberge übergeben werden, denn die neuapostolische Kirchengemeinde Oberriexingen hat anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums Spenden für die Familienherberge gesammelt. Der Betrag wurde von **human aktiv** auf 3.000 Euro aufgestockt. Mit dieser Summe wird ein neues Pflegebett finanziert und die Wartungsarbeiten der anderen Pflegebetten gesichert.

Neue Schulbücher für zwei Schulen

In Liberia werden zwei Schulen mit der Unterstützung von **human aktiv** mit neuen Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Beide Schulen beherbergen einen Kindergarten



In Afrika werden zahlreiche neue Schulen, Brunnen und Toiletten gebaut.



Die Familienherberge in Illingen-Schützlingen bietet eine Auszeit vom Alltag.

und eine Grundschule. Mit dem Förderbetrag wurden neue Leitfäden für die Kindergärten und Schulbücher für die Grundschulen gekauft. Die Eltern sind glücklich und dankbar über die Schulen, denn in der näheren Umgebung beider Einrichtungen gibt es keine anderen Schulen oder Kindergärten. Beide Schulen wurden 2022 von **human aktiv** erbaut. Die Jörg-Wolff-Stiftung als langjähriger Kooperationspartner hat beide Projekte finanziell gefördert.

Unterstützung für wohnungslose Frauen

In Altshausen (Kreis Ravensburg) ist ein neues Aufnahmehaus für wohnungslose Frauen eingerichtet worden. Dies ist ein Projekt des Diakonieverbands Dornahof und Erlacher Höhe. Im Aufnahmehaus finden obdachlose Frauen eine zeitlich begrenzte Wohnmöglichkeit. Innerhalb von drei Monaten soll die Lebenssituation analysiert und der weitere Hilfsbedarf geklärt werden, um Wege für die Zukunft zu finden. Das Aufnahmehaus hat dabei eine Lotsenfunktion, beispielsweise in psychiatrische, ärztliche und klinische Hilfen, Pflege, Jugendhilfe, weiterführende Angebote der Wohnungslosen- und Suchthilfe und Hilfen im Arbeitsleben. Anschließend kann in das „Ambulant Betreute Wohnen“ gewechselt werden. Mit der Fördersumme von **human aktiv** in Höhe von knapp 13.000 Euro wurde die Grundausstattung des Aufnahmehauses bezahlt. Eine Küchenzeile, ein Esstisch, Stühle, die Einrichtung für das Büro und den Beratungsraum konnten gekauft werden.



In der Gruppe gemeinschaftlich ein soziales Projekt umzusetzen, bringt allen Beteiligten oft große Freude.

JUGENDLICHE, KINDER UND SENIoren SETZEN SOZIALE PROJEKTE UM

Tätige Nächstenliebe ist ein wichtiges Element des christlichen Glaubens. Daher fördert **human aktiv** unter dem Titel „Mit Liebe ans Werk“ das Engagement von Kindern, Jugendlichen oder Senioren, die als Gruppe gemeinschaftlich ein soziales Projekt umsetzen möchten.

Wer entwickelt eine Projektidee?

Die jeweilige Gruppe kann eigenständig ihre Projektidee entwerfen und eine Organisation aussuchen, für die sie ein soziales Projekt umsetzen möchte. Bei der Auswahl der Einrichtung kann die Überlegung eine Rolle spielen, ob es einen Bezug zu den Gemeinden, Kindern, Jugendlichen oder Senioren gibt – arbeitet dort jemand? Empfängt jemand Hilfe von dort? Ist jemand Mitglied im Verein?

Es gibt zwei verschiedene Projektarten: eine aktive Zusammenarbeit mit einer sozialen Einrichtung oder eine Aktion, bei der das Spendenergebnis im Vordergrund steht.

Bei einer Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Vereinen sollte zuerst nach Einrichtungen in der Umgebung gedacht werden, beispielsweise Seniorenheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege (z. B. Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz), Tafelläden, Hilfsorganisationen und -vereine, Kindertagesstätten (nicht kommunal), Hospize, Unterkünfte für Flüchtlinge, Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe oder Einrichtungen der Jugendhilfe.

Wie kann die Einrichtung unterstützt werden?

Die infrage kommenden Einrichtungen werden dann dahingehend geprüft, wie man mit einer Gruppe helfen kann. Beispiele hierfür sind:

- gemeinsame Veranstaltungen mit der Einrichtung (Spieletage, gemeinsames Backen, Vorlesen, Musizieren)
- Mitarbeit wie Kochen oder Ausgabe bei Tafelläden
- Reinigungs- oder Instandsetzungsarbeiten wie Pflege des Gartens, Renovierungsarbeiten

Wenn eine Auswahl getroffen ist, muss bei **human aktiv** die Förderfähigkeit der Einrichtung angefragt werden. Danach kann ein Erstkontakt mit der Einrichtung erfolgen. Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Einrichtung werden Möglichkeiten geklärt. Eventuell muss aus rechtlichen oder praktischen Gründen die Idee angepasst werden.

Eine Aktion mit Spendencharakter kann beispielsweise ein Wandertag mit Startgeld sein. Die Beteiligung der Kinder, Jugendlichen oder Senioren bringt pro gelaufenem Kilometer eine Spende. Eine finanzielle Zuwendung von **human aktiv** kann das Startgeld sein, so können die Beteiligten motiviert werden.

Jeder Kirchenbezirk kann 1.000 Euro pro Jahr bei **human aktiv** beantragen. Der Antrag findet sich auf der Homepage www.nak-sued-intern.de. Weitere Informationen gibt es bei Stephanie Rastedter (Telefon 0711 / 93300-275, E-Mail s.rastedter@nak-sued.de).

KONFIRMATIONEN IN SÜDDEUTSCHEN GEMEINDEN GEFEIERT

In vielen süddeutschen Kirchengemeinden haben am Sonntag, 28. April 2025, die Konfirmations-Gottesdienste stattgefunden. In diesem Jahr erhielten rund 300 neuapostolische Jugendliche in Süddeutschland den Segen zu ihrer Konfirmation.

Die Konfirmation (lat.: confirmatio = „Bestärkung, Bestätigung“) ist eine Segenshandlung, bei der junge neuapostolische Christen jene Verpflichtungen übernehmen, die ihre Eltern bei Taufe und Versiegelung stellvertretend für sie eingegangen sind. Mit dem Konfirmationsgelübde bekennen sie sich öffentlich zum neuapostolischen Glauben und versprechen Treue gegenüber Gott. Von nun an tragen sie vor Gott selbst die Verantwortung für ihr Glaubensleben und ihr Handeln. An diesem besonderen Tag stehen die Konfirmanden im Mittelpunkt der Gemeinde und werden in die Gemeinschaft der „Jugend“ aufgenommen.

Segen empfangen und ein Segen für andere sein

Das Bibelwort für die Konfirmanden, das sowohl in den Gottesdiensten mit Konfirmation als auch im Brief des Stammapostels an die Konfirmanden verwendet wurde, stand in Philipper 2, Vers 4: „Und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“ Ein Bibelwort, das in direktem Zusammenhang mit dem Jahresmotto 2025 der Neuapostolischen Kirche Inter-



23 junge Christen haben in Karlsruhe-Mitte den Konfirmationssegens erhalten.

national steht: „Es ist Zeit, Gutes zu tun.“ Auch der Stammapostel nahm in seinem Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden Bezug darauf. Er ermutigte sie mit den Worten: „Ihr werdet für viele ein Segen sein!“ und wünschte ihnen zugleich „viel Segen und Freude in der Kirche“.

Bezirksapostel spendet 23 Jugendlichen den Segen

Unser Bezirksapostel feierte dieses Jahr den Konfirmationsgottesdienst in der großen Zentralkirche in Karlsruhe-Mitte. In diesem Gottesdienst empfingen 23 junge Christen den Segen zur Konfirmation.



GOTTESDIENSTE IM URLAUB

Viele Glaubensgeschwister fragen sich spätestens zu Beginn der Ferien, wo und wie sie die Gottesdienste während ihres Urlaubs mitfeiern können.

Gemeinden im Urlaubsort können über eine Suche im Verzeichnis der Gemeinden weltweit unter www.nak-adressbuch.de gefunden werden. Die Suchergebnisse führen auf die Websites der Gemeinden bzw. der Gebietskirchen weiter, auf denen aktuelle Informationen zu finden sind.

FOTOS: Titelseite: CC Spindler, Seite 2: Andreas Alger, Jürgen Willig, NAK Süd, Seite 3: privat, Seiten 4 und 5: Lorenz Günther, Lukas Nöding, Seite 6: NAK Süd, Dieter Enemoser, Seite 7: CC Spindler, Dorothea Schäfer, Seite 8: NAK Süd, Seite 9: Kurt Entenmann, Seite 10: Christian Metzler, NAK Süd, Seite 11: Adobe Stock, Seite 12: CC Spindler, Adobe Stock



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neuapostolische Kirche Süddeutschland K. d. ö. R.
Heinestraße 29, 70597 Stuttgart
Herausgeber: Michael Ehrlich
Redakteurin: Uta Glauß
V. i. S. d. P.: Manuel Kopp
Druck: FINK GmbH, Pfullingen
Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.



Das Qualitätssiegel der Fink GmbH verspricht, dass dieses Magazin aus ökologischen und ökonomischen Gründen ausschließlich mit Materialien und Maschinen aus Deutschland gedruckt wird.

